



Sitzung vom 3. Februar 2026

BESCHLUSS NR. 53 / V4.04.71

Postulat 637/2025 «Essbare Stadt» Grüne-Fraktion Erste Stellungnahme

Ausgangslage

Am 15. Dezember 2025 reichte die Grüne-Fraktion beim Präsidenten des Gemeinderates das Postulat Nr. 637/2025 betreffend «Essbare Stadt» ein.

An seiner Sitzung vom 13. Januar 2025 nahm der Stadtrat Kenntnis vom Eingang dieses parlamentarischen Vorstosses und überwies ihn an die Abteilung Bau zur Prüfung und ersten Stellungnahme. Die Abteilungen Finanzen, Bildung und Sicherheit wurden zum Mitbericht eingeladen.

Erste Stellungnahme

Der Stadtrat teilt grundsätzlich das sympathische Anliegen einer «Essbaren Stadt» und anerkennt die damit verbundenen Chancen:

- Förderung der Biodiversität und der ökologischen Aufwertung des Siedlungsraums
- Stärkung des Quartierlebens und der sozialen Vernetzung
- Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Ernährung und lokale Produktion

Dem Stadtrat ist es derzeit nicht möglich, ein neues, städtisch geführtes Projekt mit entsprechender Koordinationsstelle, Budgetmitteln, Zurverfügungstellung von Landflächen und langfristiger Verankerung in der Raumplanung aufzubauen. Die dafür notwendigen Ressourcen – sowohl finanziell als auch personell – stehen nicht zur Verfügung. Entsprechend kann Uster im jetzigen Zeitpunkt keine städtische Lead-Rolle für ein Projekt «Essbare Stadt» übernehmen.

Sollte eine breit abgestützte Trägerschaft aus der Zivilgesellschaft entstehen, kann der Stadtrat zu gegebener Zeit prüfen, ob und in welcher Form ein stärkeres Engagement der Stadt im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten punktuell möglich wäre. Dies könnte beispielsweise erfolgen durch:

- Fachliche Auskünfte im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten (z. B. zu Bewilligungen oder Nutzung öffentlicher Flächen)
- Koordination mit bestehenden Projekten (z. B. Gemeinschaftsgärten, Biodiversitätsförderung), soweit dies ohne zusätzliche Ressourcen möglich ist
- Prüfung von Kooperationen mit Vereinen, Initiativen oder Institutionen, sofern diese den Lead übernehmen und die Hauptverantwortung tragen

Eine proaktive Ausarbeitung, Steuerung und langfristige operative Umsetzung eines umfassenden Projekts «Essbare Stadt» durch die Stadt selbst ist unter den aktuellen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen jedoch nicht realistisch. Der Stadtrat ist daher nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen.



.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stadtrat ist nicht bereit, das Postulat Nr. 637/2025 «Essbare Stadt» entgegenzunehmen und empfiehlt dem Gemeinderat die Ablehnung des Postulats.
2. Der Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann, wird beauftragt, die Position des Stadtrats gegenüber dem Gemeinderat zu vertreten.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Gemeinderat
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Stadtschreiber, Pascal Sidler
 - Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
 - Abteilung Bau, LG Stadtgrün
 - Abteilungsleiter Finanzen, Patrick Wolfendberger
 - Abteilungsleiter Bildung, Markus Zollinger
 - Abteilungsleiter Sicherheit, Enrico Quattrini

öffentlich